

Versorgungsängste treiben Ölpreis

09.09.2013 | [Ole S Hansen \(Saxo Bank\)](#)

"Nachdem in den USA die Konjunkturdaten besser als erwartet ausgefallen sind, die Arbeitsmarktdaten jedoch nicht überzeugen konnten, liegt nun der Fokus auf dem US-Notenbank-Meeting am 18. September", sagt Ole Hansen, Rohstoffexperte bei der Saxo Bank. "Es wird nach wie vor erwartet, dass ein Zeitplan für die Reduktion der QE-Programme verkündet wird. Jedoch werden aufkommende Spekulationen um eine kleinere Reduktion die Märkte in den nächsten Wochen auf Trab halten", so Hansen weiter.

Der Rohstoffsektor, insbesondere Edelmetalle, musste zum ersten Mal nach vier Wochen wieder Verluste hinnehmen. Sie wurden zwar aufgrund der Nahostkrise wieder als "sicherer Hafen" genutzt, aber die Gewinne wurden von steigenden Dollar- und Anleihekursen wieder aufgezehrt. "Zum zweiten Jahrestag des Goldpreisrekords von 1.921 US-Dollar pro Unze stehen wir heute 30 Prozent drunter und sind weiter auf der Suche nach neuer Unterstützung", sagt Hansen. Bis zum 18. September würden sich aber viele Investoren eher zurückhalten, um Klarheit in Bezug auf die Pläne der Fed zu erlangen, ist sich Hansen sicher.

Der Energiesektor werde weiterhin von aktuellen und zukünftigen Versorgungsstörungen gestützt. Sowohl die anhaltenden Streiks in Libyen als auch die niedrigste Lieferung aus der Nordsee seit zehn Monaten verursachen Probleme für europäische Raffinerien. "Zusammen mit der Situation in Syrien hat dies zu einem Preisanstieg beim Rohöl geführt. Dennoch wird die Sorte Brent mit 115 USD pro Barrel gerade mal fünf Dollar über dem Durchschnittspreis der letzten Jahre gehandelt", sagt Hansen. Im Hinblick auf Syrien hätten die Märkte aktuell eine abwartende Haltung eingenommen. Trotzdem bliebe die kurzfristige Preisentwicklung nach oben gerichtet, bis in Libyen das Öl wieder fließt.

Den vollständigen Kommentar von Ole S. Hansen auf Englisch finden Sie hier: "[Rohstoffkommentar](#)" (PDF)

© Saxo Bank
www.saxobank.com

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.rohstoff-welt.de/news/44884--Versorgungsangste-treiben-Oelpreis.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).